

Gewässerkundlicher Monatsbericht März 2021



Inhaltsverzeichnis

1.	Meteorologische Situation	3
2.	Hydrologische Situation.....	7
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	7
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	8
2.3	Grundwasser	9
2.4	Talsperren und Speicher.....	10
	Abkürzungsverzeichnis.....	11
	Anhang	12

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Zum Titelbild:

Pegel Dresden an der Elbe am 26.03.2021

1. Meteorologische Situation

Der März war etwas zu warm, zu trocken und überdurchschnittlich sonnig. Die Monatsmitteltemperatur betrug in Sachsen 4,2 °C (4,1 °C). Der Gebietsniederschlag wird mit 37 mm (55 mm) angegeben, das entspricht 68 % vom vieljährigen Mittel. Die Sonnenscheindauer lag mit 139,9 Stunden (122,8 Stunden) über dem vieljährigen Mittelwert. Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat März der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

Zum Monatsanfang befand sich Sachsen im Einflussbereich von Hochdruckzonen und es blieb bis 03.03. flächendeckend meist niederschlagsfrei. Das milde Wetter in den ersten Märztagen führte weiter zum Abtauen der noch vorhandenen Schneedecke im Bergland. Durch die noch kalten Nächte kam der Tauprozess immer wieder zum Erliegen, sodass in den sächsischen Mittelgebirgen gebietsweise noch eine Schneedecke von bis zu 10 cm und in den Kammlagen bis 56 cm (Zinnwald-Georgenfeld 42 cm, Fichtelberg 56 cm) vorhanden war.

Am 03.03. verlagerte das bis dahin wetterbestimmende Hoch seinen Schwerpunkt nach Südosteuropa. Infolgedessen überquerte am darauffolgenden Tag die Kaltfront eines Tiefs über Nordwestrussland die Region und führte arktische Polarluft heran. Am 04.03. fiel in ganz Sachsen Regenniederschlag, in Süd- und Westsachsen bis 11 mm (Marienberg 11,3 mm) und in Nord- und Ostsachsen mit 3 mm deutlich weniger. Ab dem 05.03. gelangte die eingeflossene Polarluft unter Hochdruckeinfluss und in den Folgetagen regnete es nur am 07.03. bis 3 mm geringfügig. Am Vormittag des 08.03. überquerte eine Kaltfront die Region. Nachfolgend gelangte Sachsen von Norden her wieder unter Hochdruckeinfluss. Es blieb meist niederschlagsfrei, lediglich im Südwesten wurden geringe Niederschläge gemessen. Die kühle Witterung und Frost in den Nächten führten zum Erhalt der bis dahin noch vorhandenen Schneedecke im Bergland, die lokal noch eine Höhe bis 5 cm und in den Kammlagen bis 55 cm (Zinnwald-Georgenfeld 34 cm, Fichtelberg 55 cm) aufwies.

Am 09.03. war zunächst noch Hochdruckeinfluss mit mäßig kalter und trockener Luft in Sachsen wetterbestimmend. Zum Abend hin beeinflusste ein schwaches Tief die westlichen Landesteile und brachte im Südwesten geringe Niederschläge bis 3 mm, im restlichen Sachsen blieb es meist niederschlagsfrei. In der Nacht zum 11.03. erreichten Ausläufer eines Sturmtiefs bei Schottland die Region und läuteten eine wechselhafte Witterungsperiode ein. Nachdem es am 10.03. sachsenweit meist niederschlagsfrei war, konnten am 11.03. vor allem im Norden und Osten Sachsens ergiebigerer Niederschlagssummen bis 17 mm (Strauch) registriert werden. In Süd- und Westsachsen blieb die 24h-Summe mit 3 mm deutlich darunter. Bis zum 14.03. befand sich Sachsen immer wieder im Einflussbereich umfangreicherer Sturmtiefs, welche von Schottland über Skandinavien Richtung Baltikum zogen und mit nordwestlicher Strömung mäßig kalte Meeresluft in die Region brachten. Infolgedessen fielen am 13.03. in Südwestsachsen teils ergiebigerer Niederschläge bis 11 mm (TS Carlsfeld 10,5 mm), im Nordosten Sachsens bis 5 mm und im restlichen Sachsen bis 3 mm. Am 15.03. wurden flächendeckend Niederschläge bis 10 mm gemessen, im Erzgebirge und Elbsandsteingebirge lagen die Tagessummen vereinzelt auch darüber. Vor allem im Bergland fielen die Niederschläge teilweise als Schnee und ließen die Schneedecken wieder anwachsen. Bis Mitte März lag in den sächsischen Mittelgebirgen zum Teil wieder eine Schneedecke von bis zu 7 cm, in den Kammlagen auf dem Fichtelberg bis 63 cm, in Zinnwald-Georgenfeld und an der TS Carlsfeld bis 38 cm.

Vom 16.03. bis 20.03. gelangte zwischen tiefem Luftdruck über Osteuropa und einem Hoch über dem Ostatlantik mit nordwestlicher Strömung mäßig kalte Meeresluft nach Sachsen. Am 16.03. wurden in Sachsen überwiegend Niederschlagssummen bis 5 mm registriert, wobei die Niederschlagsneigung nach Norden hin abnahm. Vor allem im Erzgebirge konnten vereinzelt ergiebigerer Niederschläge gemessen werden (Fichtelberg 12,6 mm), die teilweise als Schnee niedergingen. Am 17.03. fielen vor allem im Osterzgebirge und der Region zwischen Elbe und Spree bis 12 mm Niederschlag (TS Gottleuba 12,0 mm), in den übrigen Teilen Sachsens fielen diese mit bis zu 3 mm geringer aus. Am 18.03. regnete es im gesamten Freistaat, gebietsweise bis 8 mm. Auch am 19.03. hielt das regnerische Wetter an. Dabei waren nur im Süden und Südwesten Sachsens die Niederschläge, die teils als Schnee fielen, mit bis zu 9 mm etwas ergiebiger. Am 20.03. blieb es meist niederschlagsfrei. Am 21.03. überquerten Ausläufer eines Tiefs über Finnland den Freistaat. Es gab geringe Niederschläge bis 3 mm, vereinzelt vor allem im Erzgebirge etwas darüber (Fichtelberg 6,2 mm). Am 22.03. blieb es unter schwachem Zwischenhocheinfluss vielerorts

trocken, nur vereinzelt fiel geringer Niederschlag bis 3 mm. Die im Bergland als Schnee gefallenen Niederschläge ließen die Schneedecken wieder etwas anwachsen.

Bis 26.03. bestimmte schwacher Hochdruckeinfluss das Wettergeschehen in Sachsen und es blieb vielerorts meist niederschlagsfrei. Am Vormittag des 27.03. überquerte eine Kaltfront die Region und leitete vorübergehend einen kühleren und wechselhafteren Witterungsabschnitt ein. Dabei floss rückseitig der Kaltfront maritime Kaltluft ein, welche tags darauf unter Hochdruckeinfluss gelangte. Am 27.03. wurden flächendeckend Niederschlagshöhen bis 3 mm registriert, im Südwesten Sachsens auch darüber bis 7 mm (TS Carlsfeld 7,4 mm). Ab dem 28.03. führte die Warmfront eines Tiefs über dem Nordmeer milde Meeresluft heran, die zunehmend unter Hochdruckeinfluss gelangte. Ab dem 29.03 sorgte ein kräftiges Hochdruckgebiet über Mitteleuropa für wolkenarmes und sehr mildes Frühlingwetter.

Bis Monatsende blieb es nahezu niederschlagsfrei. Sachsenweit war es am Monatsletzten am wärmsten. Die maximalen Temperaturen stiegen vielerorts bis auf 23 °C an (Oschatz 23,7°C). Infolge des milden und teils sonnigen Wetters in der letzten Monatsdekade schmolz die Schneedecke in den sächsischen Mittelgebirgen weiter ab. Zum Monatsletzten war nur noch in den obersten Berglagen eine Schneedecke vorhanden (Fichtelberg 52 cm, TS Carlsfeld 31 cm).

Die vieljährigen Monatssummen für März wurden an keiner der beobachteten Niederschlagsstationen erreicht. Die Niederschlagssummen im März betragen 40 bis 94 % der vieljährigen Vergleichswerte (siehe Tabelle A-1).

Die Entwicklung des mittleren Wasservorrates der Schneedecke in den sächsischen Flussgebieten sowie des Flussgebietes der Elbe und Lausitzer Neiße auf tschechischem Gebiet im März zeigt die Tabelle 1.

Tabelle 1: Entwicklung des mittleren Wasservorrates der Schneedecke im Monat März

Flussgebiet	Mittlerer Wasservorrat [mm]*)				
	02.03.2021	09.03.2021	16.03.2021	23.03.2021	30.03.2021
Elbe (Tschechische Republik)**)	6	5	5	9	5
Nebenflüsse obere Elbe (oberhalb 300 m)	2	5	2	12	0
Nebenflüsse obere Elbe (unterhalb 300 m)	0	1	0	0	0
Schwarze Elster	0	0	0	0	0
Zwickauer Mulde	8	11	9	15	3
Freiberger Mulde	8	10	6	17	1
Vereinigte Mulde	0	0	0	0	0
Weißer Elster	0	1	0	2	0
Spree	0	1	0	1	0
Lausitzer Neiße (gesamt)	7	9	8	13	5
Lausitzer Neiße (ČR)**)	29	29	28	47	35

*) Der mittlere Wasservorrat der Schneedecke entspricht der mittleren Wasserhöhe in mm über Gelände des betrachteten Einzugsgebietes.

***) Werte für das tschechische Einzugsgebiet der Elbe und der Lausitzer Neiße immer vom Vortag vom CHMU Prag

In Abbildung 1 ist die Verteilung der Niederschlagssummen des Monats März dargestellt. Die Abbildung 2 zeigt die Niederschlagssumme im Monat März im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 in Prozent. Aus der Abbildung 2 ist zu ersehen, dass in fast ganz Sachsen die Niederschläge unter den vieljährigen Vergleichswerten lagen (siehe dazu auch Tabelle A-1).

In der Abbildung 3 ist die Auswertung des standardisierten Niederschlagsindex (Standardized Precipitation Index, SPI) für den Zeitraum von Oktober bis Ende März 2021 (180 Tage) zu sehen. Der SPI-Wert dient der Identifikation von

Niederschlagsüberschüssen und Niederschlagsdefiziten (Dürren). Der SPI-Wert im letzten halben Jahr weist Sachsen meist als fast normal aber mit Tendenz zu einer leichten Dürre aus. Lokal gibt es jedoch in Westsachsen Regionen mit einem etwas ausgeprägten Niederschlagsdefizit.

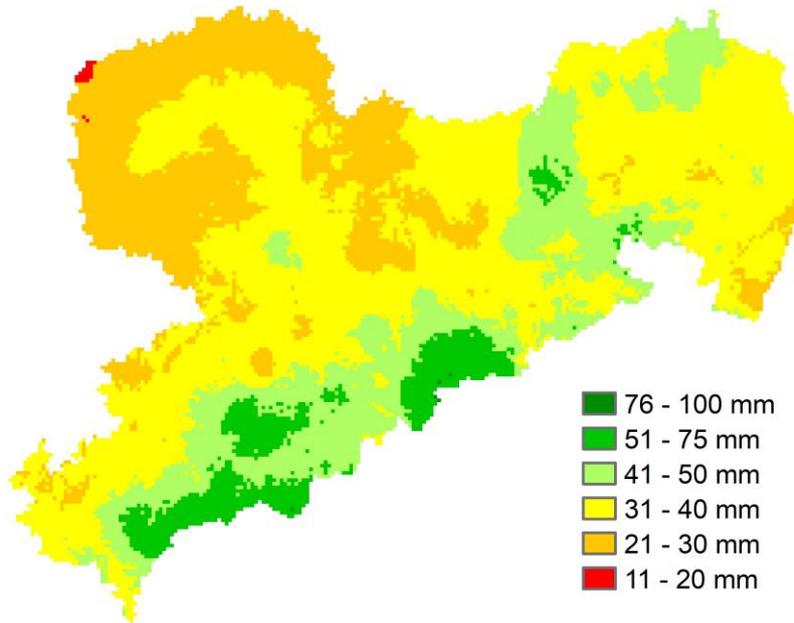


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im März 2021, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

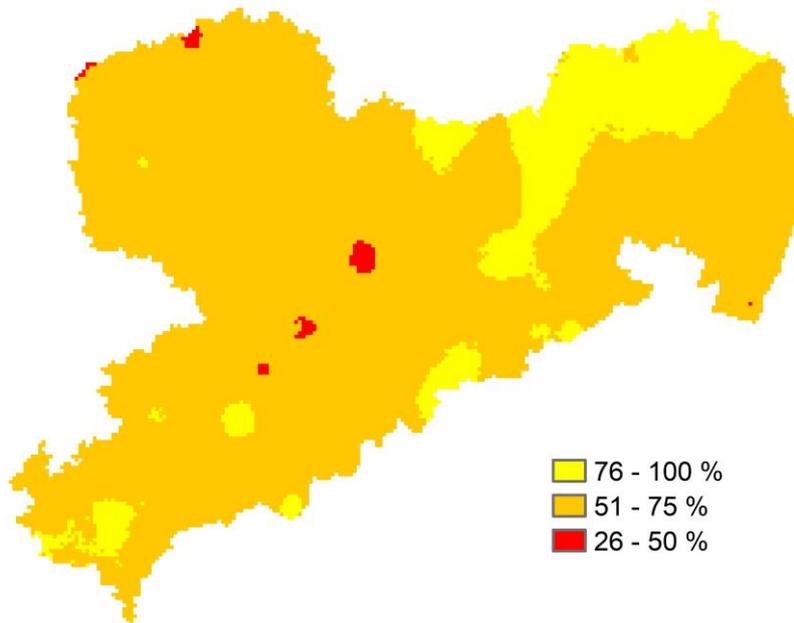


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat März 2021 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

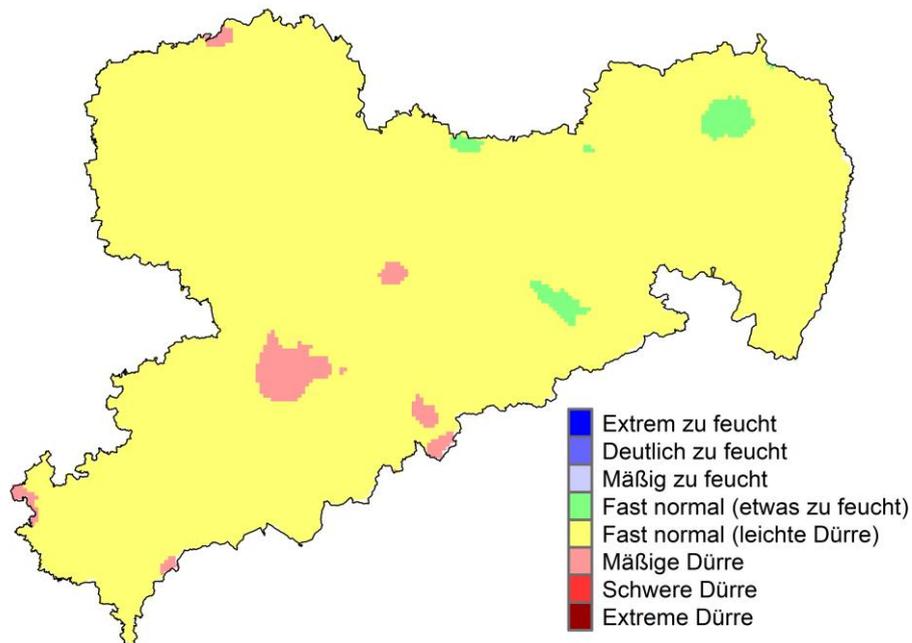


Abbildung 3: Standardisierter Niederschlagsindex (SPI-180d) bis zum Stichtag 31.03.2021 aus dem Vergleich aktueller 180-d-Niederschlagssummen mit den mittleren 180-d-Niederschlägen der Periode 1981 bis 2010 (Datenquelle: DWD-REGNIE)

Im März 2021 hat die Klimatische Wasserbilanz für Sachsen 6 mm ergeben. Dieser Wert lag damit deutlich unter dem März-Mittel der Klimareferenzperiode 1991-2020, welches mit 27 mm angegeben wird.

Die klimatische Wasserbilanz ergibt sich aus der Differenz der korrigierten Niederschlagshöhe und der Höhe der potentiellen Verdunstung und liefert eine Aussage über die klimatisch bedingten Überschüsse bzw. Defizite in der Wasserhaushaltssituation. Ist der Niederschlag größer als die Verdunstung, so ist die Wasserbilanz positiv. Das ist im vieljährigen Mittel in den Wintermonaten der Fall. In den Sommermonaten hingegen ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird.

Zum Jahresbeginn 2021 wurde die Berechnungsgrundlage für die Klimatische Wasserbilanz (Differenz aus Niederschlag und Verdunstung) angepasst, um die Ergebnisse näher am Realwert zu halten. Es wird ab Januar 2021 die potentielle Verdunstung ETp nach Gl (3.6) in ATV-DVWK-M 504 (2002) berechnet. Die Werte vom März 2021 sind daher nicht unmittelbar mit den Werten in den Vorjahresberichten zu vergleichen.

2. Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Am Anfang des Monats bewegten sich die Durchflüsse insbesondere an den Pegeln im Flussgebiet der Mittleren Elbe, der Schwarzen Elster und der Spree zum Teil deutlich unter MQ(März). An den Pegeln in den Flussgebieten Nebenflüsse der Oberen Elbe und Weiße Elster lagen die Durchflüsse an einzelnen Pegeln über MQ(März). Im Flussgebiet Mulde überschritten fast alle beobachteten Pegel den monatstypischen Wert. An einzelnen Pegeln wurden steuerungsbedingt Durchflüsse etwas unter MNQ(Jahr) registriert.

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.03. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	60	bis	180	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	40	bis	45	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	50	bis	90	% des MQ(Monat),
Mulde:	80	bis	150	% des MQ(Monat),
Weiße Elster:	50	bis	125	% des MQ(Monat),
Spree:	35	bis	80	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	80	bis	100	% des MQ(Monat),
Elbe:	105	bis	115	% des MQ(Monat).

In der ersten Monatsdekade zeigte sich in allen Flussgebieten eine fallende Tendenz der Wasserführung in den Fließgewässern. Die Niederschläge in Süd- und Westsachsen vom 04.03. ließen die Wasserführung in den Fließgewässern der Flussgebiete Mulde und Nebenflüsse der Oberen Elbe vorübergehend leicht ansteigen. Zum Ende der ersten Monatsdekade befanden sich wieder alle Durchflüsse an den Pegeln in den Flussgebieten unter MQ(März).

Die gefallenen Niederschläge im Zeitraum vom 11.03. bis 21.03. waren kaum abflussrelevant. Nur vereinzelt stieg die Wasserführung in den Fließgewässern vorübergehend an. In den Flussgebieten Spree und Schwarze Elster stiegen dabei die Durchflüsse kurzzeitig auf das 1,5- bis 2-fache des MQ(März) an. In den anderen Flussgebieten bewegte sich die Wasserführung unter MQ(März).

Das trockene Wetter in der letzten Monatsdekade sorgte dafür, dass an fast allen Pegeln fallende Durchflüsse beobachtet wurden und diese sich unterhalb des MQ(März)-Wertes bewegten. Nur an einzelnen Pegeln im Flussgebiet der Nebenflüsse der Oberen Elbe und der Mulde stiegen diese zum Monatsende aufgrund der Tauprozesse in den Mittelgebirgen noch etwas an.

Am Monatsletzten bewegten sich die Durchflüsse an den Pegeln hauptsächlich unter MQ(März).

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betragen für den Monat März in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	50	bis	105	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	35	bis	40	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	60	bis	85	% des MQ(Monat),
Mulde:	60	bis	90	% des MQ(Monat),
Weiße Elster:	50	bis	75	% des MQ(Monat),
Spree:	50	bis	80	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	60	bis	75	% des MQ(Monat),
Elbe:	70	bis	75	% des MQ(Monat).

Die im März im tschechischen Einzugsgebiet von Elbe und Moldau gefallenen Niederschläge waren nicht abflussrelevant. Bis zum 21.03. sind die Niederschläge vor allem im Riesengebirge hauptsächlich als Schnee gefallen. Auf der Schneekoppe lag bis dahin eine Schneedecke von 153 cm. In der letzten Monatsdekade setzte dann ein moderater Tauprozess ein, der sich jedoch kaum auf die Wasserführung auswirkte. Die Durchflüsse an den Pegeln im tschechischen Elbeabschnitt ging bis zur letzten Monatsdekade zurück und verblieb bis Ende März auf dem gleichen Niveau. Diese Tendenz setzte sich auch an den sächsischen Elbepegeln fort.

Zum Monatsanfang bewegten sich die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln mit 105 % bis 115 % des MQ(März) leicht über dem monatstypischen Vergleichswert. Bis zum 23.03. sank die Wasserführung kontinuierlich. Danach verblieb sie bis Monatsende bei etwa 60 % des MQ(März).

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im März 2021 im Anhang in der Tabelle A-2 dargestellt.

Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang dargestellt.

2.2 Bodenwasserhaushalt¹

Im Monat März wurde in Brandis eine Niederschlagssumme von 42 mm (Abweichung vom vieljährigen Mittel 1981 – 2010: -3 mm) gemessen. Diese entsprach dabei in etwa der auf allen Böden sehr gleichmäßig ausgeprägten Verdunstung von 40 mm.

Folglich kam es nur zu geringfügigen Veränderungen des Bodenwasserspeicherdefizits (Abbildung 4). Die leichten und mittleren Böden zeigten im Berichtsmonat kein nennenswertes Bodenwasserspeicherdefizit und waren auch im März bis zur Feldkapazität oder darüber gefüllt. Einzig auf den mittleren Böden der Gruppe 11 ist noch ein geringes Bodenwasserspeicherdefizit festzustellen, welches sich weiter verringert hat. Die Bodenwasserspeicherdefizite der schweren Böden der Gruppen 9 und 10 sind durch mehrjährige Effekte noch immer so hoch, sodass eine Auffüllung dieser Böden in diesem Jahr extrem unwahrscheinlich ist.

Während auf den sehr leichten Böden der Gruppe 5 im Februar noch eine deutlich überdurchschnittliche Sickerwasserbildung beobachtet werden konnte, ist diese im März bereits wieder unterdurchschnittlich ausgefallen. Auf den leichten Böden der Gruppen 8 und 4 konnte eine durchschnittliche Sickerwasserbildung festgestellt werden. Die Sickerwasserbildung auf den mittleren Böden der Gruppen 1 und 7 fiel ebenfalls unterdurchschnittlich aus. Auf den Böden der Gruppe 11 hingegen konnte sogar nur eine stark unterdurchschnittliche Sickerwassermenge festgestellt werden. Bedingt durch die sehr hohen Bodenwasserspeicherdefizite der schweren Böden der Gruppen 9 und 10 findet auf diesen Böden keine Sickerwasserbildung statt.

¹ Die Einschätzung des Bodenwasserhaushaltes basiert auf den Daten der Lysimeterstation Brandis. In Brandis wird zwar ein breites Spektrum an Böden untersucht, welches durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Aktuell wird auf den Lysimetern Winterweizen angebaut.

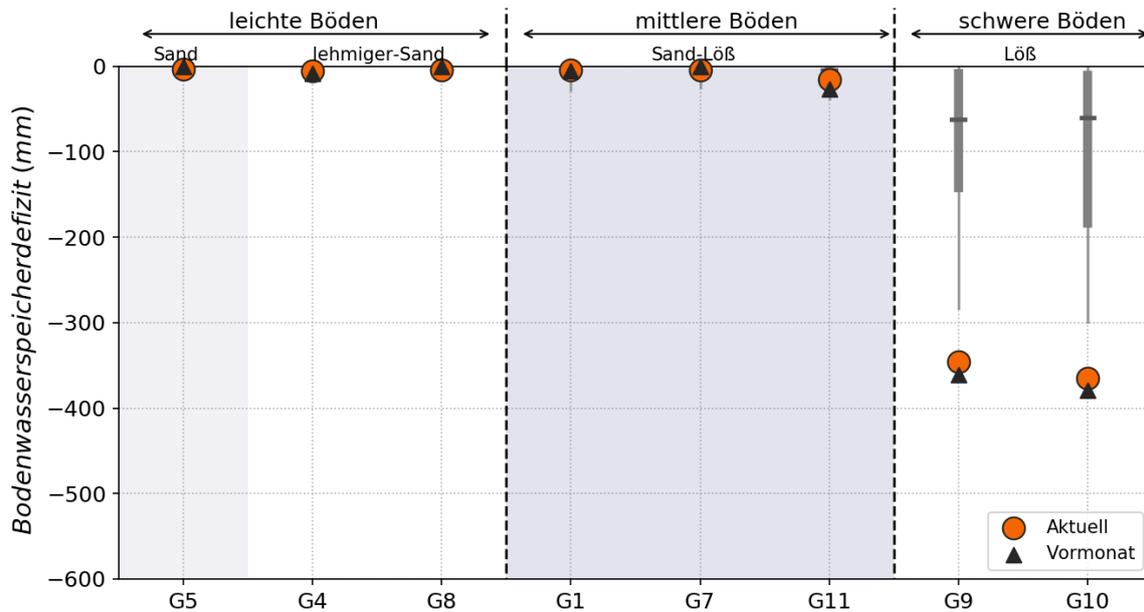


Abbildung 4: Mittlere Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzone der untersuchten Lysimetergruppen mit ausgewählten Bodengruppen (G) im März 2021 im Vergleich zum Vormonat und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1981 – 2010 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende - Maximum)

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt in Sachsen an mehreren hundert Grundwassermessstellen. Die Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen sind im Internet auf dem Datenportal iDA unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/ida/p/grundwassermessstellen> einsehbar. Die aktuelle Grundwassersituation kann unter <https://www.wasser.sachsen.de/grundwasserstaende-4188.html> -> »Aktuelle Grundwasserstände und Ganglinien« über eine interaktive Karte abgerufen werden.

Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, mehrjähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971-2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantil Bereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantil Bereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Die Niederschlagssumme der Monate Februar und März 2021 entspricht im Gebietsmittel von Sachsen ungefähr dem vieljährigen Mittelwert. An den Berichtsmessstellen liegen bei der Hälfte sehr niedrige, bei einem Viertel immer noch niedrige Grundwasserstände vor. Die im Sommerhalbjahr 2018 eingesetzte Grundwasserdürre hält somit weiter an. Für die Entwicklung der Grundwasserstände ergibt sich folgendes räumlich differenziertes Bild:

- In den Naturräumen des Erzgebirges und Erzgebirgsbeckens hat sich der starke Anstieg des Grundwasserstandes vom Februar deutlich vermindert. Lokal können der Grundwasserstand bzw. die Quellschüttungen aber auch auf dem Niveau vom Februar stagnieren. In diesem Teil der Festgesteinsregion Sachsens liegen die Grundwasserstände verbreitet über

dem vieljährigen Mittelwert für den Monat März. Im Vogtland sowie im Oberlausitzer Bergland sind die Grundwasserstände der Berichtsmessstellen im Vergleich zum Vormonat deutlich abgesunken.

- Die Grundwasserstände an den drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und des Muskauer Faltenbogens zeigen im dort tiefer liegenden Grundwasserleiter eine Fortsetzung der seit mehreren Jahren bestehenden allmählich bis schwach fallenden Tendenz. Lückendorf liegt auf historischen Tiefstand. Auffällig ist im März 2021 am Großen Zschand ein davon abweichender minimaler Anstieg des Grundwasserstandes.
- An den Berichtsmessstellen im Lockergestein steigen die Grundwasserstände in der Regel weiterhin in der schon im Februar beobachteten Größenordnung an. Ausnahmen bilden die Grundwasserstände an den Berichtsmessstellen des Lösshügellandes (Ziegenhain und Weissbach), welche zum Vormonat kaum noch Änderung aufweisen.
- Die Messstelle Hohenheida ist seit Dezember 2020 erstmalig trockengefallen und steht für weiterhin sehr tiefe Grundwasserstände im Leipziger Land.

2.4 Talsperren und Speicher²

Seit dem Ende des Vormonates vergrößerte sich die Summe der Speicherinhalte in den Bereichen der Dienststellen Chemnitz, Dresden und Leipzig der Landesdirektion Sachsen um 4,20 Mio. m³ auf 427,16 Mio. m³. Am 31.03.2021 betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren damit 100,3 %.

In den einzelnen LDS-Bereichen stellen sich die Talsperrenfüllungen wie folgt dar:

Dresden: 101,4 %

Chemnitz: 99,5 %

Leipzig: 100,1 %

Im März 2021 werden die Niederschläge im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten als unterdurchschnittlich eingeschätzt. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen in den meisten Einzugsgebieten 46 % bis 98 % der vieljährigen Mittelwerte. Die Monatssummen der Niederschläge betragen zwischen 19,8 mm (Talsperren Bautzen) und 66,3 mm (Talsperre Muldenberg).

Im März 2021 betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeit aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 39,4 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die überwiegend unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert liegen. Es wurden verbreitet Zuflüsse im Bereich 42 % bis 46 % Unterschreitungswahrscheinlichkeit registriert. Der relativ höchste mittlere Zufluss im Monat März wurde am Talsperrensystem Neunzehnhain mit 0,400 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 62 % registriert. Die relativ niedrigsten mittleren März-Zuflüsse wurden an den Talsperren Schömbach mit 0,322 m³/s und Lichtenberg mit 0,799 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 10 bzw. 28 % registriert.

² Die folgenden Erläuterungen beziehen sich insbesondere auf natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatswert. Eine n Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre enthält auch die Anzahl n von Monatswerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatswerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatswert für Oktober 2010 sind. Die mehrjährigen Mittelwasserwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen in Sachsen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatswerte liegen unter dem mehrjährigen Mittelwasserwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Mittelwasserwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(T)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Monats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: März 2021

Station	Niederschlagssumme 2021			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende in cm
	Januar bis März (kumulativ)		Messw./ Normalw. in %	März			
	Normal- wert in mm	Mess- wert in mm		Normal- wert in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	
Nossen	153	122	80	57	23	40	0
Marienberg	187	181	97	67	43	65	0
Bertsdorf-Hörnitz	134	127	94	49	28	56	0
Görlitz	128	127	99	49	34	70	0
Bad Muskau	136	143	105	45	42	94	0
Lichtenhain-Mittelndorf	167	178	106	56	40	71	0
Zinnwald-Georgenfeld	225	221	98	76	53	69	19
Klitzschen bei Torgau	124	112	90	44	30	69	0
Dresden-Klotzsche	117	128	109	42	28	66	0
Hoyerswerda	132	142	107	49	41	84	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	133	138	103	49	36	73	
Leipzig/Halle	95	102	108	37	21	56	0
Plauen	106	141	133	39	30	76	
Aue	171	184	107	61	43	71	0
Chemnitz	139	159	114	52	25	47	0

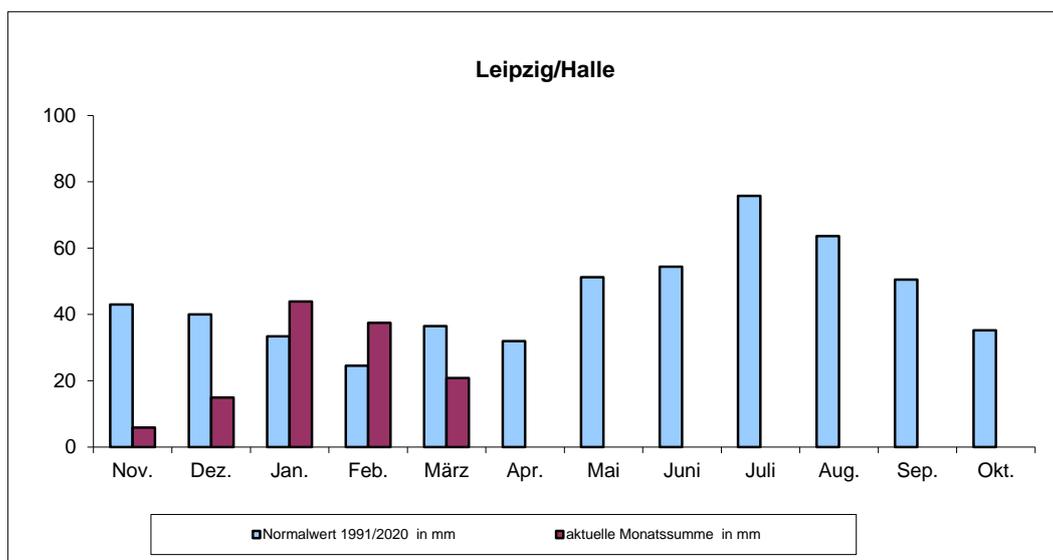
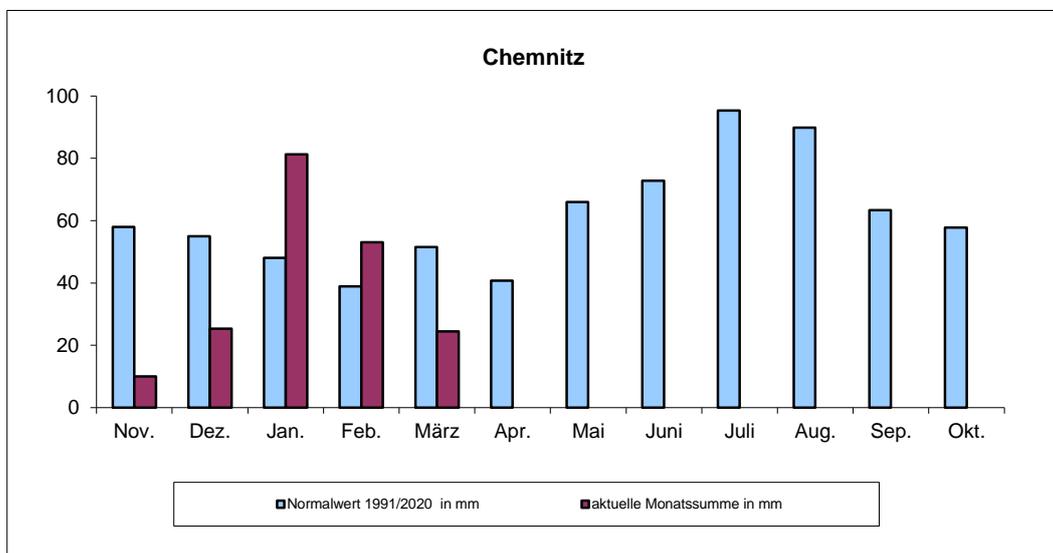
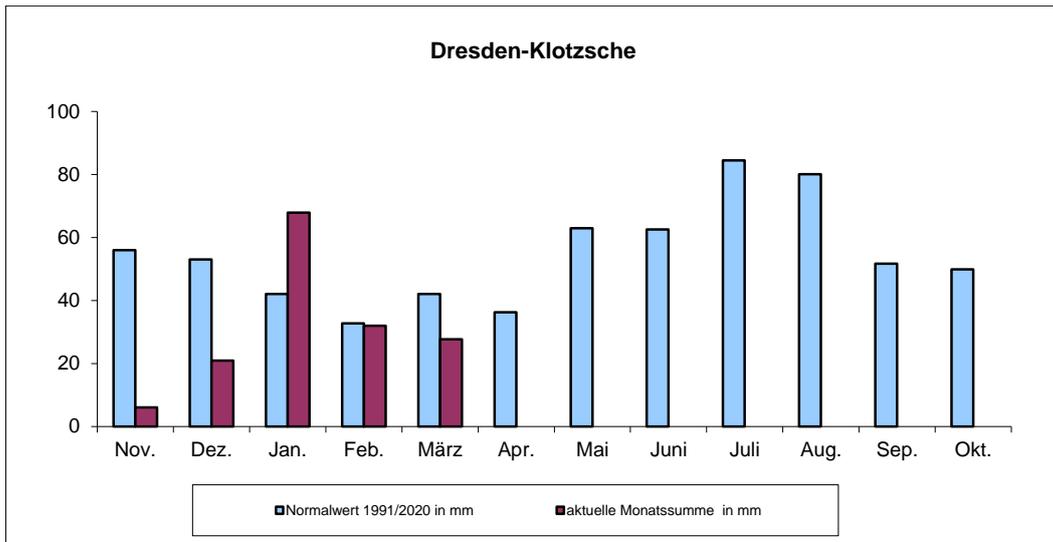


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr 2021

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat März 2021

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)	April	Mai	Juni	
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)	31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Obere Elbe										
Elbe	110	292			129	344	MNQ	330	229	180
Dresden	333	554	378	318	68	114	MQ	524	359	291
1931/2015	1700	1110			34	22	MHQ	869	632	552
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,623	1,14			166	303	MNQ	1,14	0,878	0,798
Kirnitzschtal	1,44	1,99	1,89	1,55	95	131	MQ	1,79	1,20	1,14
1912/2015	14,1	6,11			31	13	MHQ	5,06	3,86	3,89
Obere Elbe										
Lachsbach	0,874	2,57			172	506	MNQ	2,61	1,87	1,54
Porschdorf 1	3,05	4,74	4,42	3,41	93	145	MQ	4,04	2,78	2,48
1912/2015	31,8	15,0			29	14	MHQ	10,4	8,39	8,78
Obere Elbe										
Wesenitz	0,723	1,74			117	281	MNQ	1,65	1,29	1,11
Elbersdorf	2,15	3,15	2,03	1,56	64	94	MQ	2,49	1,91	1,80
1921/2015	24,4	10,0			20	8	MHQ	6,23	6,03	6,36
Obere Elbe										
Müglitz	0,240	1,78			185	1375	MNQ	2,07	1,05	0,715
Dohna	2,53	4,59	3,30	4,12	72	130	MQ	4,37	2,32	1,99
1912/2015	41,0	14,3			23	8	MHQ	11,4	8,71	8,94
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,105	0,594			281	1590	MNQ	0,865	0,427	0,297
Ammelsdorf	0,959	1,61	1,67	2,86	104	174	MQ	1,92	0,979	0,723
1931/2015	13,2	5,53			30	13	MHQ	4,72	3,22	3,09
Obere Elbe										
Triebisch	0,041	0,270			128	844	MNQ	0,189	0,100	0,095
Herzogswalde 2	0,376	0,721	0,346	0,245	48	92	MQ	0,436	0,275	0,325
1990/2015	9,12	2,80			12	4	MHQ	1,76	2,32	2,81
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,190	0,521			62	169	MNQ	0,454	0,342	0,309
Piskowitz 2	0,633	0,930	0,321	0,298	35	51	MQ	0,678	0,364	0,606
1971/2012	18,2	5,92			5	2	MHQ	2,77	5,10	5,67
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,311	0,733			80	189	MNQ	0,638	0,499	0,431
Merzdorf	0,900	1,44	0,587	0,448	41	65	MQ	1,02	0,738	0,674
1912/2015	9,84	5,00			12	6	MHQ	3,03	2,47	2,33
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,293	2,48			134	1137	MNQ	1,66	0,857	0,655
Neuwiese	3,01	4,78	3,33	2,28	70	111	MQ	3,26	2,00	1,71
1955/2015	22,0	11,7			28	15	MHQ	8,05	7,11	5,93
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,151	0,401			139	369	MNQ	0,315	0,245	0,221
Schönau	0,513	0,700	0,557	0,430	80	109	MQ	0,490	0,395	0,388
1976/2015	5,81	2,85			20	10	MHQ	1,53	1,84	1,84
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,335	0,834			109	270	MNQ	0,706	0,539	0,453
Zescha	1,05	1,49	0,905	0,748	61	86	MQ	1,10	0,880	0,807
1966/2015	11,2	5,10			18	8	MHQ	3,49	3,58	3,46
Schwarze Elster										
Große Röder	0,628	1,80			165	473	MNQ	1,54	1,14	1,01
Großdittmannsdorf	2,30	3,44	2,97	2,05	86	129	MQ	2,59	1,96	1,90
1921/2015	27,1	11,2			27	11	MHQ	7,64	8,13	7,76

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat März 2021

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)	April	Mai	Juni	
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)	31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,3	49,7			135	506	MNQ	54,6	33,1	26,5
Golzern 1	62,1	95,8	67,3	58,6	70	108	MQ	96,1	60,6	53,9
1911/2015	528	231			29	13	MHQ	194	158	166
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,13	10,6			161	546	MNQ	14,0	8,30	6,60
Zwickau-Pölbitz	14,4	20,8	17,1	15,7	82	119	MQ	25,8	16,0	13,0
1928/2015	131	48,2			35	13	MHQ	53,7	43,5	43,8
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,51	19,9			155	475	MNQ	22,6	14,3	12,2
Wechselburg 1	26,2	37,3	30,9	27,0	83	118	MQ	39,5	26,2	23,9
1910/2015	223	88,8			35	14	MHQ	82,5	72,4	80,1
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,32	4,36			185	611	MNQ	6,48	3,87	2,90
Aue 1	6,29	8,93	8,07	9,55	90	128	MQ	12,2	7,45	5,63
1928/2015	67,3	25,6			32	12	MHQ	28,5	21,6	20,9
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,670	2,68			154	618	MNQ	2,60	1,57	1,29
Chemnitz 1	4,09	6,51	4,14	3,38	64	101	MQ	5,39	3,45	3,52
1918/2015	56,6	21,5			19	7	MHQ	16,4	16,0	20,4
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	5,65			156	681	MNQ	5,60	3,32	2,70
Nossen 1	6,92	11,9	8,79	8,69	74	127	MQ	10,5	6,16	5,66
1926/2015	72,1	30,4			29	12	MHQ	23,3	20,1	19,6
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,52	5,50			138	499	MNQ	7,35	4,27	3,44
Hopfgarten	7,93	12,3	7,59	7,18	62	96	MQ	13,9	8,26	7,12
1911/2015	82,1	36,3			21	9	MHQ	32,1	24,0	25,7
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,66	16,7			162	738	MNQ	20,0	11,5	8,89
Lichtenwalde 1	21,8	34,8	27,0	27,6	78	124	MQ	37,1	22,0	18,6
1910/2015	223	95,3			28	12	MHQ	80,6	61,6	63,2
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	6,63			190	728	MNQ	8,21	4,92	3,75
Borstendorf	9,17	14,4	12,6	14,6	88	137	MQ	16,2	9,55	7,63
1929/2015	93,7	40,9			31	13	MHQ	36,8	28,0	27,7
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,357	1,50			136	571	MNQ	1,64	1,01	0,783
Adorf 1	1,65	2,79	2,04	1,28	73	124	MQ	2,72	1,63	1,39
1926/2015	14,1	7,13			29	14	MHQ	6,16	6,19	5,73
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,96	14,8			141	421	MNQ	12,1	8,50	7,67
Kleindalzig	16,9	27,7	20,9	16,8	75	124	MQ	21,6	13,4	15,6
1982/2015	110	57,0			37	19	MHQ	43,8	30,0	46,9
Weißer Elster										
Göltzsch	0,279	1,37			128	627	MNQ	1,41	0,849	0,683
Mylau	1,89	2,98	1,75	1,85	59	93	MQ	2,76	1,76	1,73
1921/2015	26,0	8,71			20	7	MHQ	7,71	8,23	11,0
Weißer Elster										
Pleiße	3,03	5,66			83	155	MNQ	5,18	4,29	4,00
Böhlen 1	6,86	9,53	4,70	4,02	49	69	MQ	7,97	6,58	6,30
1959/2015	38,4	20,3			23	12	MHQ	16,2	15,0	15,6

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat März 2021

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)	April	Mai	Juni	
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)	31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
Spree										
Spree	0,859	2,01			136	319	MNQ	1,91	1,45	1,31
Bautzen 1	2,60	3,96	2,74	2,15	69	105	MQ	3,14	2,28	2,22
1926/2015	37,8	15,3			18	7	MHQ	10,4	9,12	11,2
Spree										
Löbauer Wasser	0,307	1,01			138	453	MNQ	0,846	0,581	0,517
Gröditz 2	1,35	2,26	1,39	1,03	62	103	MQ	1,52	1,08	1,08
1927/2015	25,4	10,4			13	5	MHQ	6,13	5,73	6,27
Spree										
Schwarzer Schöps	0,142	0,523			173	639	MNQ	0,466	0,291	0,234
Jänkendorf 1	0,741	1,12	0,907	0,681	81	122	MQ	0,799	0,614	0,556
1956/2015	10,5	4,21			22	9	MHQ	2,62	3,13	2,99
Spree										
Weißer Schöps	0,062	0,210			141	479	MNQ	0,167	0,107	0,093
Holtendorf	0,332	0,585	0,297	0,229	51	89	MQ	0,348	0,259	0,234
1956/2015	8,74	3,68			8	3	MHQ	2,11	2,60	2,16
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,05	8,35			127	348	MNQ	8,45	5,57	4,71
Rosenthal 1	10,6	16,8	10,6	9,01	63	100	MQ	14,3	9,88	8,54
1958/2015	123	52,7			20	9	MHQ	34,0	33,8	32,6
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,94	13,2			142	381	MNQ	14,1	9,66	8,03
Görlitz	17,1	24,8	18,8	19,3	76	110	MQ	23,0	16,6	15,0
1913/2015	183	67,0			28	10	MHQ	54,3	44,0	52,2
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	2,04			150	584	MNQ	1,72	1,10	0,893
Zittau 6	2,95	5,19	3,06	2,03	59	104	MQ	3,66	2,27	2,05
1912/2015	63,2	26,4			12	5	MHQ	15,6	13,9	13,9

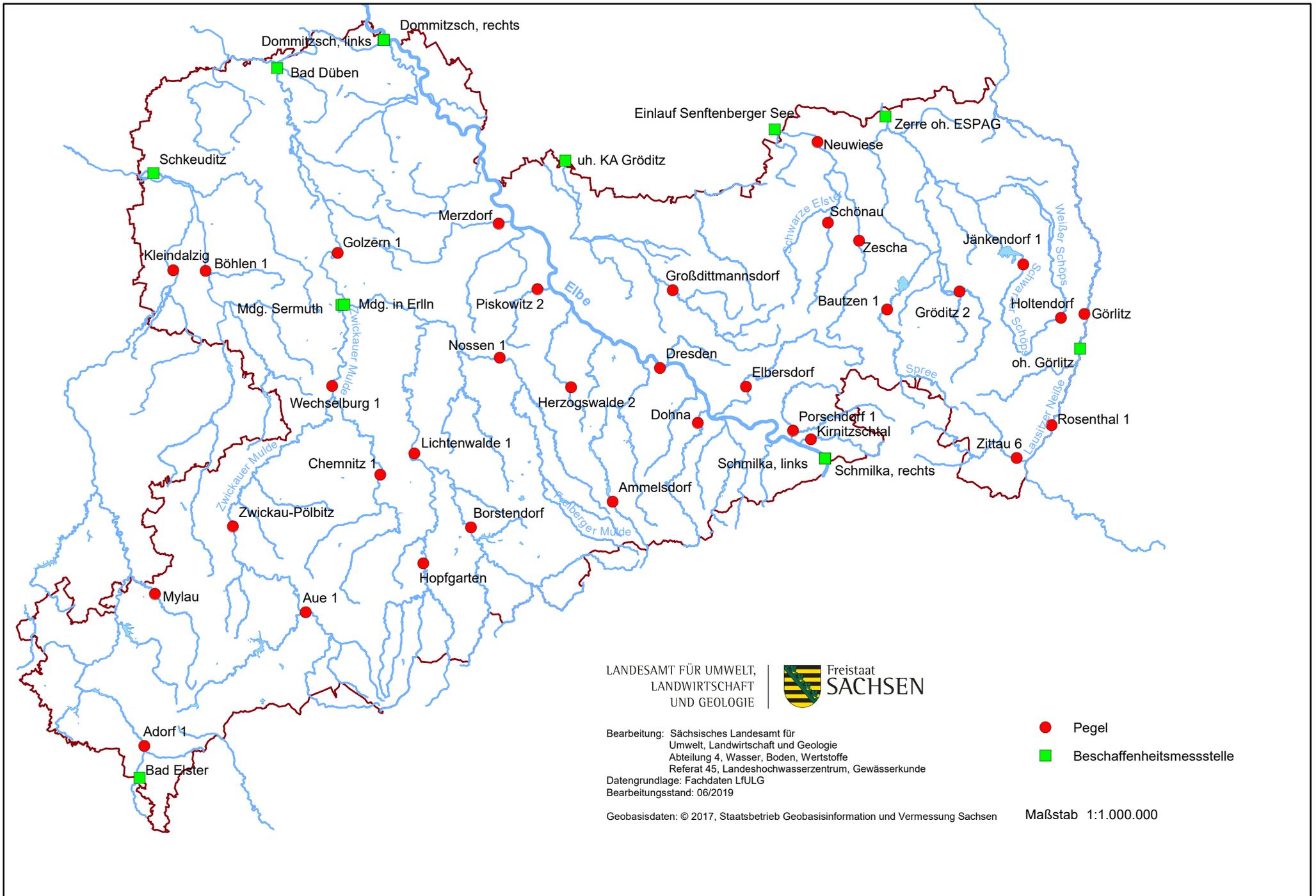


Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

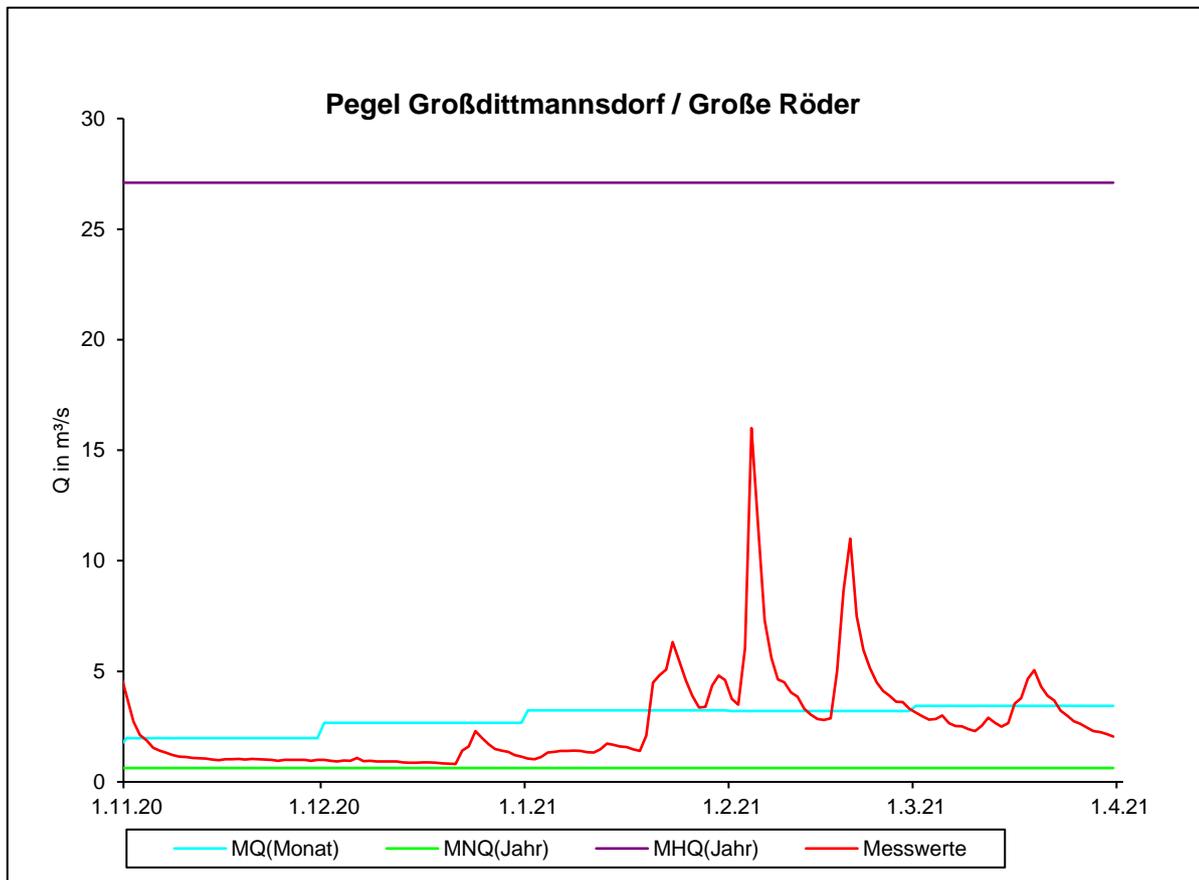
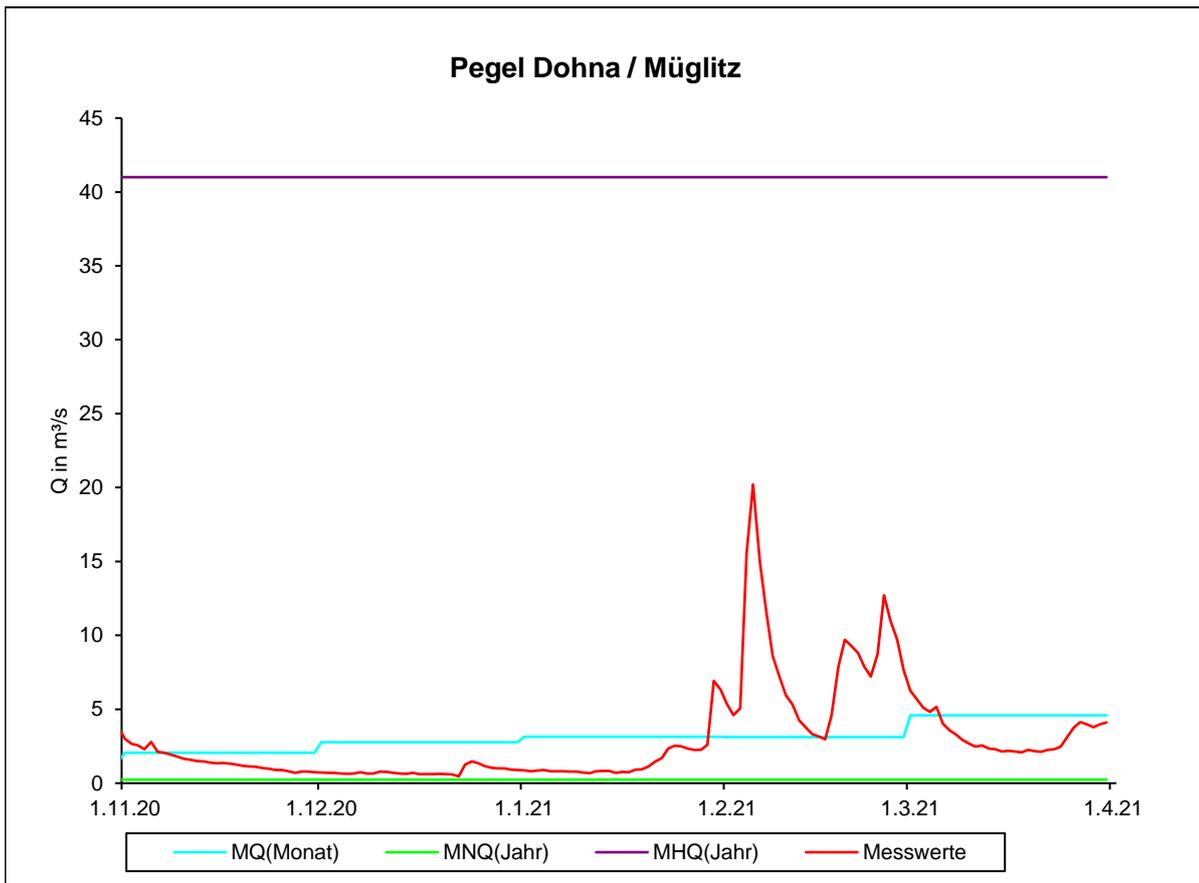


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr 2021

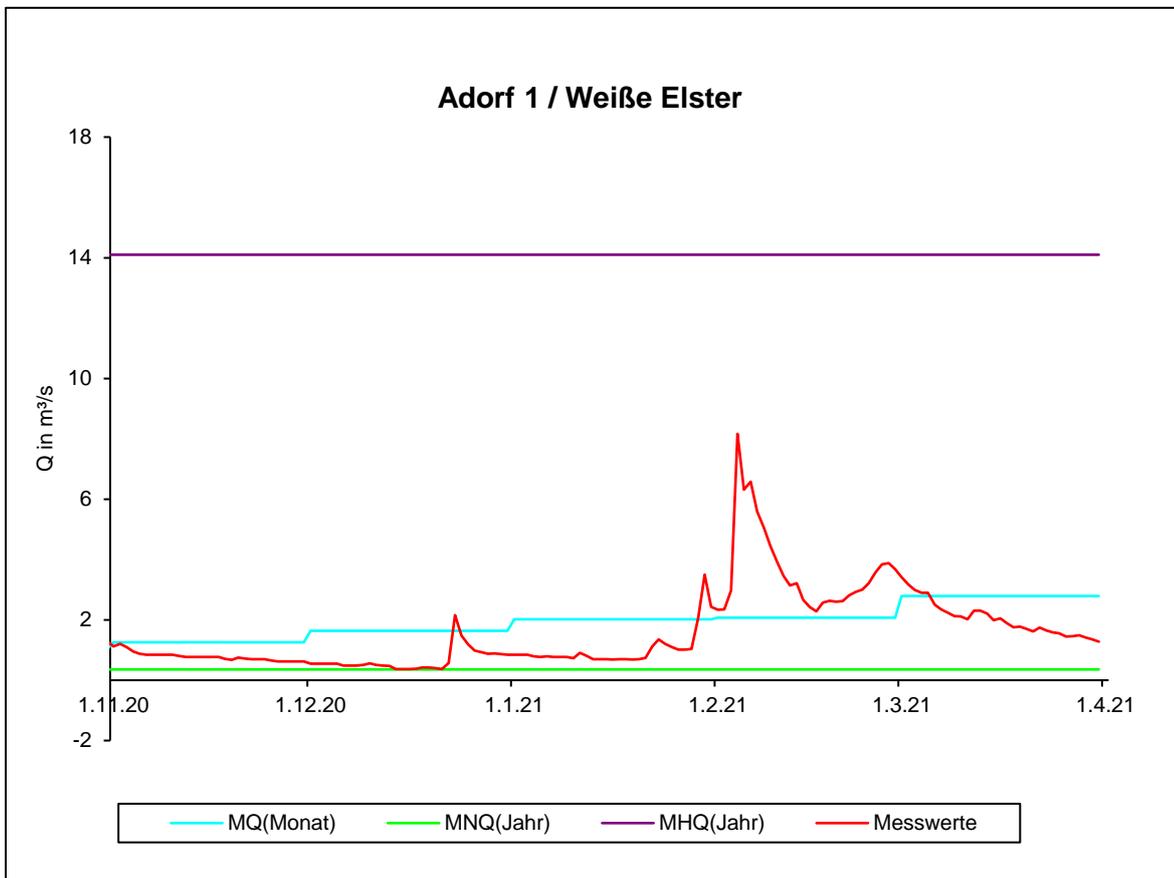
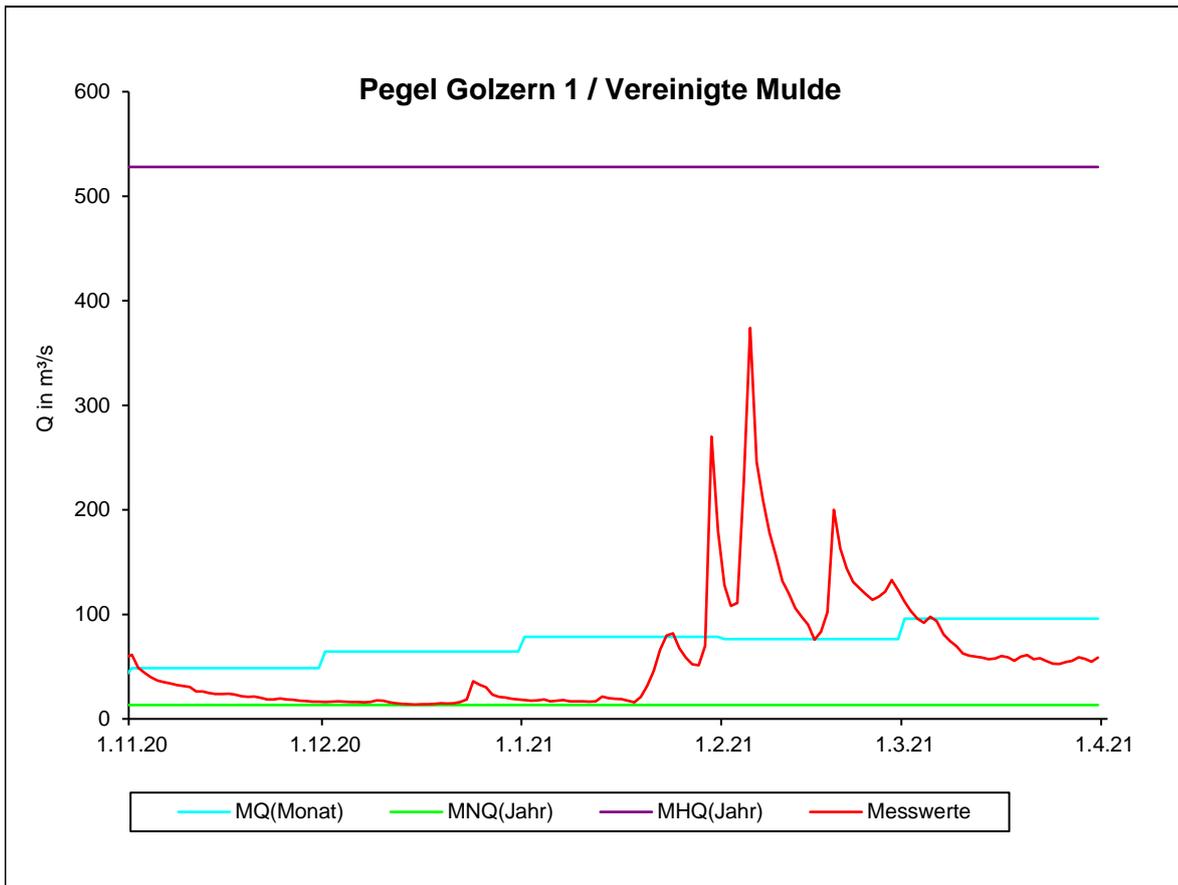


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr 2021

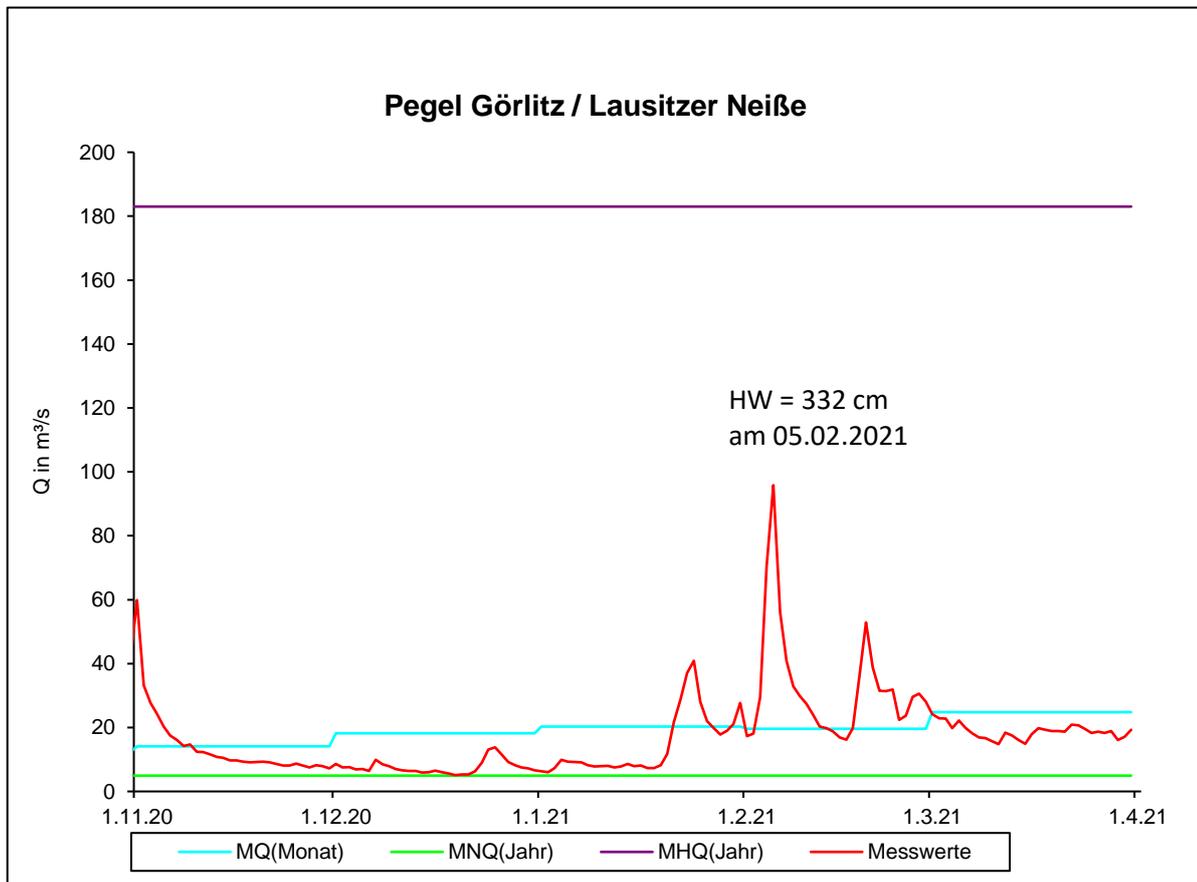
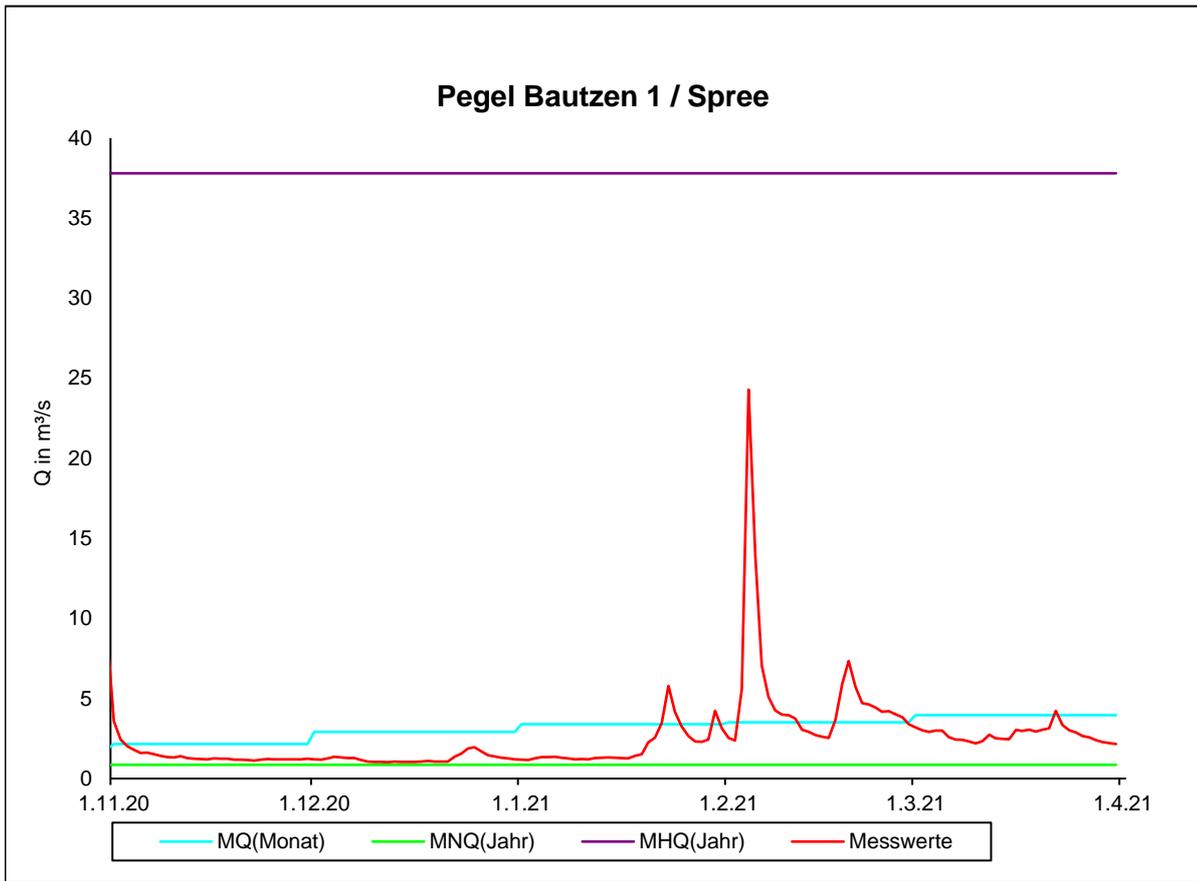


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr 2021

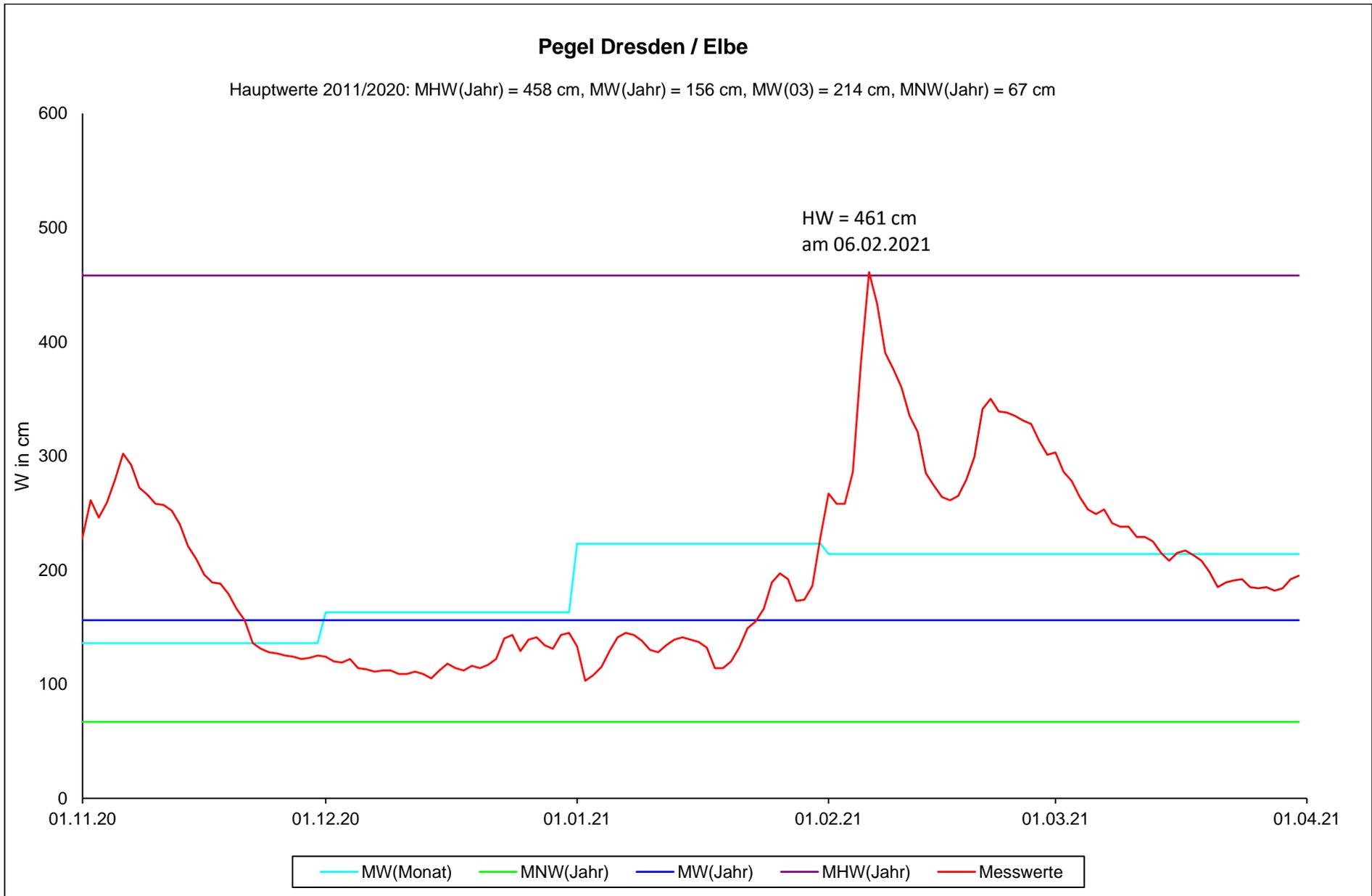


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr 2021

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand März [cm unter Gelände]	Wasserstand März 2021 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	134	164	42
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	317	< 700	trocken
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	535	587	33
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1578	1608	-2
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	194	196	22
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	293	301	13
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	984	1020	10
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	516	536	10
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	187	229	18
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	191	205	-5
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	130	198	44
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	621	690	51
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	418	444	-4
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	693	691	37
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crostau	583	581	-52
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschlüchte	1654	1749	2
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	608	733	96
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	266	273	17
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2140	2473	-4
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	491	487	13
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,59	0,55	-0,01
55393699	Vogtland	Willitzgrün	72	121	-63
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	715	640	34

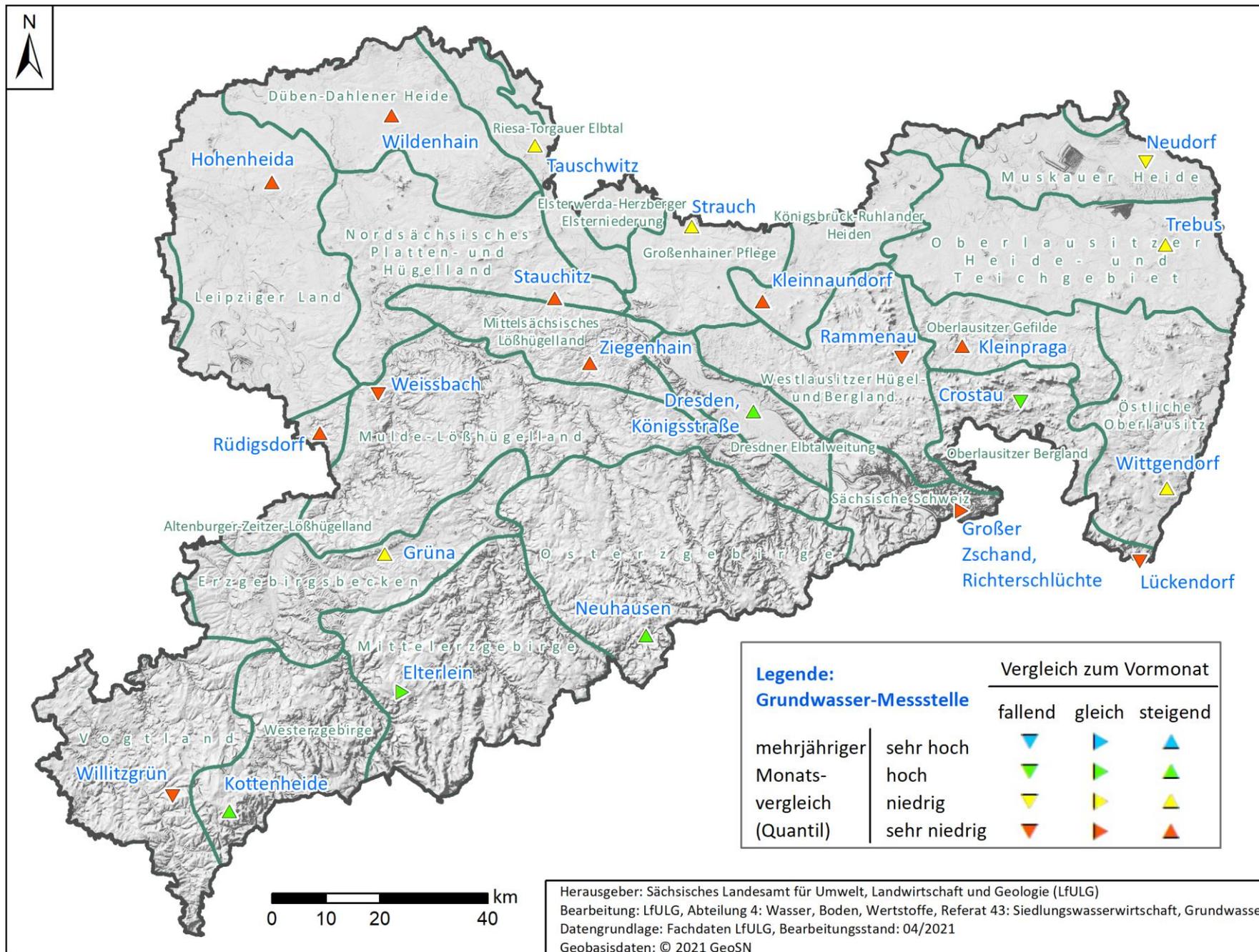


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 31. März 2021

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserversorgungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für	
	Absenziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende April 2021	Ende Mai 2021
	in Mio. m ³	in Mio. m ³	in Mio. m ³	in %	in Mio. m ³	in Mio.m ³ Ober-/Untergrenze	in Mio.m ³ Ober-/Untergrenze
TS-System							
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	29,0	28,4	97,6	1,80	31,0 / 29,4	31,0 / 27,8
TS Gottleuba	1,50	9,47	10,11	106,8	0,347	10,5 / 10,5	10,5 / 10,1
Speichersystem Altenberg	0,50	1,40	1,30	92,9	0,120	1,4 / 1,4	1,4 / 1,4
TS Rauschenbach	2,30	11,2	12,1	107,7	0,101	12,2 / 12,2	12,2 / 12,2
TS Lichtenberg	2,00	11,4	11,5	100,1	0,000	11,4 / 11,4	11,4 / 10,9
TS Cranzahl	0,10	2,85	2,22	78,0	0,399	2,8 / 2,6	2,8 / 2,6
TS Saidenbach	3,00	19,4	19,4	100,0	-0,014	19,4 / 18,6	19,4 / 17,9
TS-System							
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,35	98,5	0,031	3,4 / 3,3	3,4 / 3,2
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,30	95,5	0,102	2,4 / 2,4	2,4 / 2,3
TS Sosa	0,40	5,54	5,52	99,6	0,078	5,5 / 5,5	5,5 / 5,4
TS Eibenstock	9,00	64,6	65,5	101,3	-2,43	64,6 / 62,5	64,6 / 60,0
TS Stollberg	0,10	1,00	1,01	100,5	0,000	1,0 / 1,0	1,0 / 0,9
TS Werda	0,40	3,63	3,63	100,1	0,000	3,6 / 3,5	3,6 / 3,4
TS Dröda	3,50	14,3	14,3	100,0	0,01	14,3 / 14,3	14,3 / 14,2
TS Muidenberg	0,98	4,93	4,92	99,8	-0,004	4,9 / 4,9	4,9 / 4,7
TS Bautzen	13,5	37,7	37,3	99,1	1,00	24,2 / 23,6	24,2 / 22,08
TS Quitzdorf	7,20	16,5	16,3	98,8	0,995	16,48 / 16,48	16,48 / 16,10

Stauanlagen im Bereich Dresden
 Stauanlagen im Bereich Chemnitz

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwassertalsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75 %. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75 %-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären. Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von April 2021 bis Mai 2021 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im April 2021:

- Momentan befindet sich kein Inhalt einer Trinkwassertalsperre bzw. -Systems unter dem Grenzwert der BSS I.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer für den Monat März 2021

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	9,9		10,3		11,3		10,6		9,6		11,3	
	b)	01.03.	13,3	01.03.	13,4	01.03.	13,1	09.03.	12,9	23.03.	11,6	10.03.	13,4
O ₂ -Sättigung in %	a)	92		95		109		94		92		112	
	b)	01.03.	104	01.03.	104	01.03.	100	09.03..	99	23.03.	96	10.03.	100
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,5		2,3		2,7		2,8		2,1		2,6	
	b)	01.03.	2,0	01.03.	2,0	01.03.	1,7	09.03.	2,0	23.03.	2,3	10.03.	2,6
TOC in mg/l	a)	7,1		7,3		8,1		6,4		5,4		8,0	
	b)	01.03.	7,0	01.03.	7,0	01.03.	7,0	09.03.2.	4,0	23.03.	5,9	10.03.	6,9
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,08		0,078		0,03		0,17		0,39		0,10	
	b)	01.03.	0,15	01.03.	0,14	01.03.	0,08	09.03.	0,0,062	23.03.	0,31	10.03.	0,22
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,8		2,7		2,9		2,8		1,5		3,4	
	b)	01.03.	5,1	01.03.	5,3	01.03.	5,5	09.03.	3,0	23.03.	2,2	10.03.	4,2
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	425		432		462		486		986		565	
	b)	01.03.	442	01.03.	453	01.03.	447	09.03.	378	23.03.	796	10.03.	526
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		<10		16		31		15		10,7	
	b)	01.03.	<10	01.03.	<10	01.03.	16	09.03.	<10	23.03.	11	10.03.	<10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2019

b) = Datum / aktueller Messwert

* - Keine Probenahme aufgrund der CORONA – Einschränkungen im Laborbetrieb

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsische Fließgewässer im Monat März 2021

		Gewässer mit Messstelle										
Parameter		Große Röder* uh. Kläranlage Gröditz	Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Düben		Weißer Elster* Bad Elster		Weißer Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	11,1	12,3		10,8		12,2		11,2		9,9	
	b)		30.03.	13,7	09.03.	12,8	29.03.	12,6			03.03.	12,4
O ₂ -Sättigung in %	a)	106	123		105		121		101		93	
	b)		30.03.	122	09.03.	99	29.03.	109			03.03.	98
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,9	2,7		1,8		3,6		1,8		1,8	
	b)		30.03.	1,4	09.03.	2,2	29.03.	2,0			03.03.	2,5
TOC in mg/l	a)	8,8	5,5		5,3		7,0		4,1		6,0	
	b)		30.03.	3,8	09.03.	4,0	29.03.	4,6			03.03.	6,0
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,05	0,02		0,06		0,05		0,14		0,12	
	b)		30.03.	<0,02	09.03.	0,13	29.03.	0,13			03.03.	0,29
NO ₃ -N in mg/l	a)	4,1	2,9		3,4		2,8		2,4		3,1	
	b)		30.03.	4,3	09.03.	4,2	29.03.	4,3			03.03.	5,6
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	749	391		485		577		367		1194	
	b)		30.03.	333	09.03.	383	29.03.	433			03.03.	976
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	11	<10		<10		22		<10		11	
	b)		30.03.	<10	09.03.	<10	29.03.	<10			09.02.	40

Legende: a) = Jahresmittelwert 2019

b) = Datum / aktueller Messwert

* - Keine Probenahme aufgrund der CORONA – Einschränkungen im Laborbetrieb

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Sarah Bittig
Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe/Referat Landeshochwasserzentrum,
Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4519
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Sarah.Bittig@smul.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Pegel Dresden an der Elbe am 26.03.2021
Foto: LfULG

Redaktionsschluss:

23.04.2021

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.